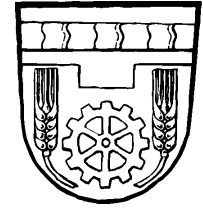


# Markt Thüngen



Niederschrift über die 17. Sitzung des Marktgemeinderates am Freitag, 22. Oktober 2021

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit nach Artikel 47 (2) GO fest.

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung:

#### **1. Waldbegang**

##### **Sachverhalt:**

In der Waldabteilung „Unterholz“ wird ein ehemaliger Fichtenbestand im nördlichen Teil besichtigt. Die ca. 2,5 ha große Fläche musste mit ca. 10.000 Jungpflanzen neu bepflanzt und eingezäunt werden, da die Fichten durch den Borkenkäfer abstarben.

Die Aufforstung ist gut gelungen und die „bunte Mischung“ aus Edellaubhölzern wie Vogelkirsche, Flatterulme, Winterlinde, Feldahorn und Speierling ist sehr gut angewachsen. Lediglich bei den Douglasien mussten Ausfälle hingenommen werden. Der relativ feuchte und nicht sehr heiße Sommer begünstigte das Wachstum der Jungpflanzen sehr.

Die Ausgrasungen im Mai und Juni wurden von einem Forstunternehmen durchgeführt. Im Juli musste nochmals ein Teilbereich ausgegrast werden.

Bei Jungkulturen sind die Pflegekosten in den ersten drei Jahren immer hoch, erklärt Forstamtmann Patrick Schelbert. Der Markt Thüngen erhielt für die Wiederaufforstung dieser Fläche ca. 45.000 Euro Förderung.

In ca. 300 Meter Entfernung in Richtung Heßlar wurde im Frühjahr eine weitere Fläche mit Käferbefall festgestellt. Das Schadholz wurde zeitnah gefällt und durch das Forstunternehmen Reith schnell abgefahren.

Hier wird die Aufforstung mit Einzelschutz erfolgen. Die Neuanpflanzung besteht überwiegend aus Edellaubhölzern. Der Bestand wurde von seinem Vorgänger, Forstamtsrat Werner Trabold, um einen Exot bereichert, den „Chinesischen Gemüsebaum“ (*Toona sinensis*), informiert Herr Schelbert.

Ein weiterer ehemaliger Fichtenbestand muss ebenfalls wieder aufgeforstet und gezäunt werden. Um Sturmschäden bei den bestehenden Bäumen zu verhindern und auch um für den Zaunbau eine möglichst rechteckige Fläche zu erhalten, werden noch einige Fichten entnommen.

„Wie man sieht, kommt die Hainbuche bereits von alleine“, weist Patrick Schelbert die Anwesenden auf die vielen Jungpflanzen hin.

Im nächsten Waldabschnitt erklärt Revierförster Schelbert, dass es den Eichen hier nicht gut geht. Obwohl die Eichenbäume Hitze und Trockenheit in der Regel gut vertragen, sind in diesem Bereich viele Bäume durch Trockenstress, gepaart mit Schwammspinnerbefall, abgestorben. Als Sekundärschädlinge traten dann auch noch der Eichenpracht- und der Eichensplintkäfer auf. Im ganzen Bestand sterben die Eichenbäume ab und eine Entnahme ist notwendig. Das Holz muss dann zeitnah abgefahren werden und kann evtl. als Stammholz verkauft werden.

Die geschwächten Eichen und Kirschen wurden bereits gefällt. Die Stämme liegen am Waldrand zur Abholung bereit. Eine Versteigerung für die besseren Stämme wird dann schnell veranlasst, erläutert Patrick Schelbert.

Das aufgearbeitete Brennholz eines Holzwerbers lagert noch im Wald unter einer Folie. Dies kann nach Ansicht der Gemeinderatsmitglieder nicht geduldet werden. Es sollte bereits bei der Brennholzvergabe darauf hingewiesen werden, dass das Brennholz abzufahren ist. Ansonsten müssten entsprechende Maßnahmen erfolgen. Dies sollte den Bürgern unmissverständlich mitgeteilt werden.

Die Anwesenden begeben sich ins Rathaus, um die Sitzung im Sitzungssaal fortzusetzen.

**Abstimmungsergebnis: o. A.**

## **2. Vorstellung des Jahresbetriebsplanes 2022 durch Revierförster Patrick Schelbert**

### **Sachverhalt:**

Im Rückblick war der Hiebsatz für 2020 in der Gesamtnutzung auf 560 Festmeter festgesetzt, erklärt Herr Schelbert, tatsächlich belief er sich jedoch durch den hohen Schadholzanfall auf 1.600 Festmeter. Dadurch entstanden entgegen der Haushaltsplanung Mehreinnahmen von ca. 14.500 Euro.

Für 2021 waren 1.240 fm Einschlag geplant, der momentane Stand beträgt hier 1.177 fm. Bei den geplanten Einnahmen wird aktuell ein Minus in Höhe von 4.234 Euro ausgewiesen. Durch die bereits erhaltenen Fördergelder schließt das Jahr 2021 mit heutigem Datum mit einem Plus von 27.895,00 € ab. Jedoch sind darin noch **keine** Löhne enthalten. „Dies ist also der derzeitige Iststand und nicht der Jahresendstand“, betont FAM Patrick Schelbert.

Der Plan für das Jahr 2022 sieht in der Gesamtnutzung einen Hiebsatz von 910 fm vor. Hierin sind das Borkenkäferholz und die regulären Hiebe eingeplant. Es besteht die große Hoffnung, dass im kommenden Jahr weniger Schadholz anfällt.

Die Ausgaben 2022 für Wuchshüllen, Zaun, Jungpflanzen und Kulturpflege werden sich auf ca. 75.000 Euro belaufen. Bei den Einnahmen aus Holzverkauf, Jagdpacht und Förderung sind 69.808 Euro eingeplant.

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat stimmt dem von Forstamtmann Patrick Schelbert vorgestellten Jahresbetriebsplan für das Jahr 2022 zu.

**Abstimmungsergebnis: 9 : 0**

Erster Bürgermeister Lorenz Strifsky bedankt sich bei Herrn Schelbert für die Ausführungen und lädt die Anwesenden zu einem kleinen Imbiss in die Kneippstube ein.

## **3. Informationen des 1. Bürgermeisters**

**Sachverhalt:**

- Keine -

**4. Kurze Anfragen**

**Sachverhalt:**

- Keine -